

A questionnaire for the online consultation of cultural stakeholders on the future Culture Programme

Meta Informations	
Creation date	15-12-2010
Last update date	
User name	null
Case Number	936049459541034910
Invitation Ref.	
Status	N
SECTION 1: ABOUT YOU	
1.1 Please state your name (surname, first name)	Bundesrepublik Deutschland (Gemeinsame Beantwortung durch Bund und Länder)
1.2 Please state your email address	felix.schneider@bkm.bund.de
1.3 In which country are you located?	DE Germany
1.4 Have you heard of the European Union's Culture Programme 2007-13 before?	Yes
1.5 Have you or your organisation benefited from a grant under the Culture Programme 2007-13?	No
1.6 Are you or your organisation already involved in transnational co-operation in the field of culture?	Yes
1.7 In which cultural sector do you (or your organisation) operate?	Other cultural sector
Please specify	Kultur und Medien
1.8 In which capacity are you participating in this consultation?	A public authority
1.10 What kind of public authority are you?	National authority
SECTION 2: OBJECTIVES OF THE NEW PROGRAMME FOR CULTURE	
2.1 Do you think there is a continuing need for a specific EU programme for culture?	Yes
2.2 To what extent should the new programme pursue the following objective: Protection and promotion of cultural and linguistic diversity	To a moderate extent

<p>2.3 To what extent should the new programme pursue the following objective: Promotion of the transnational circulation of cultural works and products</p>	<p>To a moderate extent</p>
<p>2.4 To what extent should the new programme pursue the following objective: Widening access to European heritage and cultural works</p>	<p>To a moderate extent</p>
<p>2.5 To what extent should the new programme pursue the following objective: Professional development and capacity-building of artists or cultural operators in an international context</p>	<p>To a moderate extent</p>
<p>2.6a To what extent should the new programme pursue the following objective: Promote cultural cooperation with third country operators</p>	<p>To a moderate extent</p>
<p>2.6b Should cooperation with third countries be limited to certain predefined countries or would a broader approach be preferable?</p>	<p>A broader approach</p>
<p>2.7 To what extent should the new programme pursue the following objective: Promotion of urban and regional development through culture</p>	<p>To a moderate extent</p>
<p>2.8 To what extent should the new programme pursue the following objective: Widening access to culture and participation in culture for disadvantaged groups</p>	<p>To a moderate extent</p>

2.9 Would you like to comment on the objectives for a new Culture Programme?

1. Vorbemerkung Die kulturelle Zusammenarbeit in Europa basiert auf dem Reichtum und der Vielfalt der Kulturen der Mitgliedstaaten. Schutz und Förderung dieser gewachsenen Vielfalt sowie des gemeinsamen kulturellen Erbes sind zentrale Anliegen der Europäischen Union, über deren Erhalt ebenso allgemeiner Konsens besteht wie über die Achtung der kulturellen Eigenständigkeit der Mitgliedstaaten. Kultur und Kreativität stellen eine wesentliche Grundlage der Integration, Europas und fördern Wohlstand, Solidarität, und die Entwicklung einer europäischen Identität. Neben dem eigenständigen Charakter des Kultursektors wird Kultur zunehmend als Querschnittsbereich wahrgenommen. Der Kultur und ihrem Potenzial kommt für die nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung Europas eine zentrale Bedeutung zu. Deshalb fordert die Bundesrepublik Deutschland die Europäische Kommission zur Verwirklichung eines gemeinsamen europäischen Kulturraumes auf: - einer zunehmend erkennbaren Tendenz der Marginalisierung kultureller Belange auf europäischer Ebene entgegenzutreten. - der Förderung von Kultur und Kreativität auch im Rahmen der Strategie Europa 2020 einen angemessenen Stellenwert einzuräumen sowie - im Hinblick auf das Thema Kultur und Kreativität einen kohärenten gesamt-politischen Ansatz zu verfolgen, d.h. auch umfassende Anwendung der Kulturverträglichkeitsprüfung und Verankerung der Kultur in sämtlichen europäischen Programmen und Förderinstrumenten. Rechtliche Basis für alle Maßnahmen der Europäischen Union im Bereich der Kultur ist Artikel 167 AEUV, wonach die Europäische Union bei ihrer Tätigkeit den kulturellen Aspekten Rechnung zu tragen und insbesondere die Kultur zu wahren und zu fördern hat. Artikel 167 AEUV setzt den Rahmen auch für das neue Kultur-Programm. Die kulturelle Zusammenarbeit in Europa ist daher auch in Zukunft so zu gestalten, dass dem Prinzip der Subsidiarität in vollem Umfang Rechnung getragen wird. Auch ein europäischer Mehrwert ist jeweils deutlich herauszuarbeiten. Nur so wird sichergestellt, dass die einzigartige künstlerische und kulturelle Vielfalt Europas weiterhin erhalten bleibt. In diesem Sinne leistet das Programm KULTUR einen wertvollen Beitrag zur Stärkung eines gemeinsamen vielgestaltigen europäischen Kulturraumes. Anm. zu 2.9 Ziele des neuen Kulturprogramms Das laufende Kulturprogramm orientiert sich an den drei spezifischen Zielsetzungen Mobilität von Kulturakteuren, Austausch von kulturellen Werken sowie der Förderung des interkulturellen Dialogs. Diese Ausrichtung steht im Einklang mit der im November 2007 von den europäischen Kulturministern verabschiedeten Entschließung zu einer Europäischen Kulturagenda und sollte unter Berücksichtigung der Erfahrungen aus der laufenden Förderperiode angepasst und im Profil geschärft

werden. Insbesondere sollte der spartenübergreifende Ansatz unter gleichzeitiger Konzentration auf wenige Förderschwerpunkte mit besonderem europäischem Mehrwert beibehalten werden. Wir fordern die Europäische Kommission auf, in Abstimmung mit den Mitgliedstaaten aussagekräftige Indikatoren zu entwickeln, die die Erfolge der Förderung durch das Programm Kultur messbar machen und dessen Evaluierung ermöglichen. Zur erforderlichen Profilschärfung sollte eine Konzentration auf folgende Schwerpunkte erfolgen: 1.) Eröffnung/Erleichterung des Zugangs zur Kultur insbesondere für die junge Generation und niedrigschwelliger Zugang für neue, unterrepräsentierte Zielgruppen; 2.) Transnationale Mobilität und Austausch von Künstlern; 3.) Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft; 4.) Interkultureller Dialog innerhalb Europas und darüber hinaus. Zu 1.) Eröffnung/Erleichterung des Zugangs zur Kultur insbesondere für die junge Generation und niedrigschwelliger Zugang für unterrepräsentierte Zielgruppen Grundvoraussetzung für die Erfahrbarkeit der europäischen Kulturvielfalt ist die Eröffnung des Zugangs zur Kultur für alle Gesellschaftsgruppen. Da wir neue Zielgruppen erreichen wollen, muss die Erweiterung des Zugangs zur Kultur für im Kulturleben bislang noch benachteiligte Gruppen im Mittelpunkt stehen. Hierbei kommt der kulturellen Bildung der jungen Generation ebenso eine Schlüsselfunktion zu (siehe Konferenz „Promoting a Creative Generation-Children and Young People in the New Culture and Media Landscapes“ im Juli 2009 in Göteborg, veranlasst unter 2009 unter der schwedischen Ratspräsidentschaft, sowie RSF Zugang junger Menschen zur Kultur unter belgischer Ratspräsidentschaft 2010) wie der angemessenen Berücksichtigung von Aspekten der Inklusion, wie sie von der UN-Behindertenrechtskonvention und der entsprechenden Mitteilung der Kommission über eine europäische Strategie zugunsten von Menschen mit Behinderungen angestrebt wird (vgl. Europäische Kommission: Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen - Europäische Strategie zugunsten von Menschen mit Behinderungen 2010-2020: Erneuerteres Engagement für ein barrierefreies Europa vom 15.11.2010.) Wir fordern die Europäische Kommission daher auf, stärker als bislang unterrepräsentierte Zielgruppen zu berücksichtigen, insbesondere Projekte zur Förderung von kultureller Bildung der jungen Generation sowie zur Berücksichtigung von Aspekten der Inklusion. Zu 2.) Transnationale Mobilität und Austausch von Künstlern; Die Unterstützung der Mobilität wie auch die Erweiterung der beruflichen Fertigkeiten von Kulturakteuren stellt einen Kernbereich des europäischen Programm KULTUR dar, der

beibehalten und sinnvoll ergänzt werden sollte. Zum einen sollte die interkulturelle Befähigung bzw. die Europakompetenz der Künstler und Kulturschaffenden ausgebaut und ihre Bereitschaft zur grenzüberschreitenden Tätigkeit gemeinsam mit anderen Künstlern gestärkt werden. Ergänzend sollte der Austausch bzw. die Zusammenarbeit von Künstlern und Kulturschaffenden mit Mitgliedern neuer Zielgruppen, wie etwa mit Jugendlichen, sozial ausgegrenzten oder behinderten Menschen bevorzugt gefördert werden. Auch dienen konzeptionelle Treffen und andere vorbereitende Aktivitäten von Kooperationspartnern bereits der Verbesserung von Kohärenz und Qualität. In Anlehnung an das Programm für Lebenslanges Lernen sollte in Betracht gezogen werden, projektvorbereitende Maßnahmen durch das Kulturprogramm zu unterstützen. Wir fordern daher die Europäische Kommission auf, zu prüfen, inwieweit das Programm für Lebenslanges Lernen auch für den Kulturbereich nutzbar gemacht werden kann; Maßnahmen zur Stärkung der interkulturellen Befähigung bzw. Europa- kompetenz der Kulturschaffenden auszubauen; die Zusammenarbeit von Kulturschaffenden mit Mitgliedern neuer Zielgruppen vorrangig zu unterstützen. Zu 3.) Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft; Die Forderung nach einem ganzheitlichen, branchen- und politikfeldübergreifenden Ansatz gilt für den non-profit-Bereich ebenso wie für die Kultur- und Kreativwirtschaft insgesamt. Ein zu enges Verständnis von Innovationspolitik behindert die Entwicklung der Innovationsfähigkeit moderner Wissensgesellschaften. Die Kultur- und Kreativwirtschaften können nur dann zu den gesamteuropäischen Zielsetzungen, wie sie in der Lissabon-Strategie verankert sind, ihren Beitrag leisten, wenn sie dazu ausgerüstet sind. Eine europäische Allianz für die Kultur- und Kreativwirtschaft ist erforderlich, die die kulturwissenschaftlichen Anstrengungen der Mitgliedstaaten positiv ergänzen und das Thema auf europäischer Ebene weiter voran bringen. Der Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft kommt auf europäischer - wie auch auf nationaler Ebene - eine besondere Bedeutung zu, was auch dem ganzheitlichen Ansatz entspricht, der sich in den vielfältigen Aktivitäten hierzu erkennen lässt (für Deutschland vgl. Initiative Kultur- und Kreativwirtschaft der Bundesregierung; Fachkonferenz unter Einbindung des EU-Ratsvorsitzes am 16.12.2010 in Berlin; vgl. Grünbuch der Europäischen Kommission zur Kreativwirtschaft; etc.). Wir fordern daher die Europäische Kommission auf, zu prüfen, ob alternativ zu einer Förderung aus dem Programm Kultur zur Unterstützung der Kultur- und Kreativwirtschaft Fördermöglichkeiten im Rahmen der Strukturfonds möglich sind. Abzusichern, dass auch für den Kultursektor im Allgemeinen in der neuen För-

	<p>derperiode weitere Förderinstrumente nutzbar bleiben (Kultur in Ergänzung mit anderen fachlichen Ansätzen, wie z.B. „Lebenslanges Lernen“). Zu 4.) Interkultureller Dialog innerhalb Europas und darüber hinaus. Zur besseren Handhabbarkeit des Programms sollte in diesem Bereich eine entsprechende Konkretisierung bei der Zielsetzung vorgenommen werden. Die Kooperation mit Drittstaaten wird begrüßt, jedoch nicht in der Form von jährlichen Spezialausschreibungen für wenige Länder. Vielmehr ist ein strategischer Ansatz notwendig, mit dem nicht nur Beitrittskandidaten, sondern auch Länder, mit denen die EU besondere Kulturbeziehungen pflegt, in Projekte eingebunden werden können. Hierbei sollte dem Wunsch der Schweiz nach einer Teilnahme am künftigen Programm Kultur entsprochen werden. Wir fordern daher die Kommission auf, • eine entsprechende Konkretisierung in Bezug auf Förderung von interkulturellem Dialog vorzunehmen; • Projekte zu fördern, die die kulturelle Dimension in den EU-Außenbeziehungen stärkt; • bei der Kooperation mit außereuropäischen Drittstaaten auf jährliche Spezialausschreibungen zu Gunsten nur weniger Länder zu verzichten.</p>
--	--

SECTION 3: ACTIVITIES WITHIN THE NEW PROGRAMME FOR CULTURE

<p>3.1a To what extent is it important for the new programme to support the following activities: Development of the professional skills of artists or other cultural professionals in an international context</p>	<p>To a moderate extent</p>
<p>3.1b Would you like to explain your response?</p>	<p>Diese Aktivität entspricht Empfehlungen der Arbeitsgruppen der Offenen Koordinierung (Mobilität von Künstlern / Kulturschaffenden und Objekten, Kulturelle Bildung sowie Kultur- und Kreativwirtschaft.).Danach bildet die Entwicklung der beruflichen Fertigkeiten einen Schwerpunkt, der vor allem den Aufbau von Kompetenzen in folgenden Bereichen besonders unterstützten soll: - Wirtschaftliche und unternehmerische Fähigkeiten - Kulturelle Bildung - Interkulturelle und Europakompetenz - Umgang mit neuen Zielgruppen</p>

<p>3.2a To what extent is it important for the new programme to support the following activities: International networking for exchanging experience and practice (peer learning/peer coaching)</p>	<p>To a great extent</p>
<p>3.2b Would you like to explain your response?</p>	<p>Peer Learning / Coaching könnte sich als nützliches Instrument erweisen, um Lücken zwischen Berufsausbildung und beruflicher Praxis (beruflicher Fertigkeiten von anderen Künstlern / Kulturschaffenden) zu schließen. Dies würde zum Aufbau europaweiter Netzwerke beitragen. Dabei sollte geprüft werden, künftig verpflichtende Tutoren-/ Patenschaftsmodelle einzuführen, um der Förderung Nachhaltigkeit zu verleihen und um den Erfahrungsaustausch der Künstler untereinander wie auch mit neuen Zielgruppen zu intensivieren.</p>
<p>3.3a To what extent is it important for the new programme to support the following activities: Interdisciplinary partnerships between arts institutions and business to foster the entrepreneurial skills of artists or cultural professionals working in an international context.</p>	<p>To a great extent</p>
<p>3.3b Would you like to explain your response?</p>	<p>Das „Voneinander lernen“ wird befürwortet und stärkt dabei die Kultur- und Kleinunternehmen. Unter Bezugnahme auf die Antwort zu 3.2 sollte auch hier geprüft werden, diejeni-gen Kulturunternehmen bevorzugt zu fördern oder mit einem Bonus zu belohnen, die bereits in ihrem Antrag eine Vorschlag mit aufnehmen, als Tutor oder Pate für weitere Interessenten - unentgeltlich - zur Verfügung zu stehen.</p>
<p>3.4a To what extent is it important for the new programme to support the following activities: Creation of new works and performances by operators from different countries working together</p>	<p>To a moderate extent</p>
<p>3.4b Would you like to explain your response?</p>	<p>Dieser Ansatz wird befürwortet.</p>

<p>3.5a To what extent is it important for the new programme to support the following activities: Development of a space for experimentation, innovation and risk taking in the cultural sector</p>	<p>To a moderate extent</p>
<p>3.5b Would you like to explain your response?</p>	<p>Ein europäischer Mehrwert kommt besonders häufig in experimentellen und innovativen kleineren Projekten zum Tragen. Anforderungen an Förderkriterien, Finanzumfang und Anzahl der Kooperationspartner müssen so gestaltet werden, dass diese Unterstützungsmaßnahmen auch künftig einen substantiellen Teil des Programms ausmachen. Dies gilt umso mehr, da diese kleinen kreativen Unternehmen häufig nur einen eingeschränkten Zugang zu finanzieller Unterstützung haben. Die Europäische Kommission wird aufgefordert zu prüfen, inwieweit das Antrags- und Bewilligungsverfahren - gerade auch für Klein- und Kleinstunternehmen - transparenter gestaltet und vereinfacht werden kann.</p>
<p>3.6a To what extent is it important for the new programme to support the following activities: Development of innovative digital cultural content, digitisation and new digital distribution and exhibition platforms</p>	<p>To a great extent</p>
<p>3.6b Would you like to explain your response?</p>	<p>Eine Förderung solcher Aktivitäten entspricht auch den Zielen der Digitalen Agenda für Europa. Diese Agenda ist eine der sieben Leitinitiativen der Europa 2020-Strategie. Ziel ist die Verwirklichung eines Digitalen-EU-Binnenmarktes. Mehrere Schlüsselaktionen und angestrebte Folgemaßnahmen befassen sich mit Online-Inhalten und -diensten. Insofern kommt der Förderung solcher Aktivitäten in Zukunft eine besondere Bedeutung zu. Eine Förderung dieses gesamteuropäischen Schwerpunktes darf nicht allein aus dem Programm KULTUR übernommen werden, hierzu sollte die Europäische Kommission einen übergreifenden Vorschlag vorlegen.</p>
<p>3.7a To what extent is it important for the new programme to support the following activities: Cultural activities promoting understanding of common European heritage</p>	<p>To a moderate extent</p>

<p>3.7b Would you like to explain your response?</p>	<p>Als ein wesentliches Projekt zur Wahrung des gemeinsamen kulturellen Erbes strebt die Europäische Union die Einführung eines Europäischen Kulturerbe-Siegels an. Noch ist die Finanzierung dieses Projektes nicht abschließend geklärt. bzw. es liegen keine belastbaren Finanzierungsvorschläge der Europäischen Kommission vor. Für den Fall, dass eine Finanzierung aus dem Programm Kultur erfolgen soll, darf dies jedoch nicht zu einer Beschränkung bei der Förderung der übrigen Kulturprojekte führen.</p>
<p>3.8a To what extent is it important for the new programme to support the following activities: Incentives for artists performing or touring outside of their own country</p>	<p>To a great extent</p>
<p>3.8b Would you like to explain your response?</p>	<p>Diese Aktivität greift eine Empfehlung der MOK-Arbeitsgruppen zur Mobilität von Künstlern und Kulturschaffenden auf, wonach empfohlen wird, den Informationsdienst zur Mobilität von Künstlern zu verbessern, entsprechende Programme zu entwickeln und Beratung sicherzustellen sowie Reisemodalitäten zu erleichtern. Gerade in der Unterstützung grenzüberschreitender künstlerischer Aktivitäten liegt der besondere europäische Mehrwert von Projekten, die über das Programm Kultur gefördert werden können. Deutschland unterstützt daher diese Empfehlungen.</p>
<p>3.9a To what extent is it important for the new programme to support the following activities: Transnational exchange of artefacts or other works</p>	<p>To a moderate extent</p>
<p>3.9b Would you like to explain your response?</p>	<p>Bereits in der Europäischen Kulturagenda von 2007 wird die Mobilität von Künstlern und Objekten als Schwerpunkt definiert. Dem sind die MOK-Arbeitsgruppen zur Mobilität von Künstlern und Objekten in ihrem Bericht im Juli 2010 gefolgt.</p>
<p>3.10a To what extent is it important for the new programme to support the following activities: Funding for cultural and creative companies/organisations that promote the development of artists and their works in different European countries specifically with a view to fostering cultural diversity</p>	<p>To a small extent</p>

<p>3.10b Would you like to explain your response?</p>	<p>Aufgrund des geringen zur Verfügung stehenden Budgets sollten diese Mittel der klassischen Kulturförderung zur Verfügung stehen und nicht der Wirtschaftsförderung. Generell befürwortet BKM die frühzeitige Förderung und Entwicklung von Künstlern, im besten Fall noch während der Ausbildung, durch Auslandsaufenthalte und sonstige internationale Begegnungen. Die Europäische Union wird aufgefordert zu prüfen, ob bzw. welche potenziellen Synergieeffekte mit anderen Förderprogrammen wie beispielsweise dem Erasmus-Programm bestehen.</p>
<p>3.11a To what extent is it important for the new programme to support the following activities: Support to enable artists and cultural operators to overcome barriers to transnational mobility (e.g. legal and administrative barriers)</p>	<p>To a small extent</p>
<p>3.11b Would you like to explain your response?</p>	<p>Die grenzüberschreitende Mobilität von Kulturakteuren nimmt eine bedeutende Rolle in der Kulturpolitik ein. Die berufliche Weiterentwicklung und der Kapazitätenaufbau für Künstler oder im Kulturbereich Beschäftigte im internationalen Kontext kann Kulturschaffenden neue berufliche Perspektiven bieten und fördert zudem transnationalen kulturelle Kooperationen. Hier sind die jedoch zuständigen Mitgliedstaaten und deren Verwaltungen gefordert, die noch bestehenden Hemmnisse rechtlicher oder administrativer Art abzubauen. Dieser Bereich sollte jedoch nicht vom Förderprogramm Kultur umfasst werden. Wünschenswert wäre zudem eine entsprechende Beratung für Künstler und Kulturschaffende im Rahmen von bestehenden Einrichtungen, z.B. durch die CCP's</p>
<p>3.12a To what extent is it important for the new programme to support the following activities: Translation of fiction into different languages</p>	<p>Not at all</p>
<p>3.12b Would you like to explain your response?</p>	<p>Während mit dem Kulturprogramm in erster Linie multinationale Kooperationsvorhaben mit Beteiligung verschiedener Partner unterstützt werden, stehen bei der Übersetzungsförderung andere Kriterien im Vordergrund (eher bilaterale Ausrichtung). Im Sinne einer Profilschärfung des Programms KULTUR sollte dieser Aktionsbereich daher ausgegliedert werden.</p>

<p>3.13a To what extent should the grants for literary translation also allow other costs to be included, such as purchasing of rights, publication costs, translation of book summaries and other promotional activities</p>	<p>Not at all</p>
<p>3.13b Would you like to explain your response?</p>	<p>s. Antwort zu 3.12b</p>
<p>3.14a To what extent is it important for the new programme to support the following activities: Festivals with a strong European dimension and visibility and featuring works and artists of European significance</p>	<p>To a moderate extent</p>
<p>3.14b Would you like to explain your response?</p>	<p>Kritisch zu betrachten ist die Förderung von etablierten, vor allem kommerziellen Festivals und anderen Großveranstaltungen, bei denen der EU-Zuschuss im Rahmen des Gesamtbudgets häufig eine marginale Rolle spielt. Unterstützungsmaßnahmen müssen eindeutiger mit einem europäischen Mehrwert verknüpft werden. Festivals mit transnationalem und grenzüberschreitendem Charakter sollten weiter-hin unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Subsidiarität gefördert werden können, wobei insbesondere kleinere innovative und ggf. auch unbekannte Festivals bevorzugte Förderchancen erhalten sollten. Die Europäische Kommission wird daher aufgefordert, künftig keine Förderung von etablierten Großfestivals mehr zuzulassen.</p>
<p>3.15a The EU already supports European prizes in the fields of contemporary architecture, cultural heritage, literature and pop music. To what extent is it important for the new programme to support the following activities: New European prizes in the field of culture</p>	<p>Not at all</p>
<p>3.15b In which cultural sector(s) should new European prizes be supported?</p>	<p>Weitere europäische Preise erscheinen aus unserer Sicht nicht notwendig.</p>
<p>3.15c Would you like to explain your response?</p>	<p>Die Ausreichung von neuen Preisen auf europäischer Ebene erscheint problematisch mit Blick auf die mangelnde Nachhaltigkeit und Sichtbarkeit (in Deutschland existieren derzeit bereits 1.200 Kulturpreise)</p>

3.16a To what extent is it important for the Programme to support: media initiatives giving visibility to European cultural themes and projects	Not at all
3.16b Would you like to explain your response?	Die Unterstützung von europäischen Medieninitiativen wird abgelehnt. Diese Aufgabe obliegt dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk oder sowie speziellen Fernsehsendern wie ARTE und Euronews. Weitere finanzielle Unterstützungen aus dem Programm KULTUR schließen sich aus.
3.17 Would you like to comment on the activities within the new Culture Programme?	Die Aufgaben des Kulturbotschafters sollten sich nicht nur auf den Transport der europäischen Kultur im EU-Inland beschränken. Vielmehr wäre es sinnvoll die europäische Kultur verbunden mit ihren Werten auch in die Drittstaaten zu bringen. Gegebenenfalls ergeben sich Synergieeffekte mit dem Europäischen Auswärtigen Dienst in der gemeinsamen europäischen Darstellung.
SECTION 4: TYPES OF SUPPORT WITHIN THE NEW PROGRAMME FOR CULTURE	
4.1 The Culture Programme currently supports co-operation partnerships between cultural operators (at a rate of 50%): Is 50% the most appropriate rate for EU co-financing of co-operation projects?	Yes
4.2 EU operating grants currently meet 80% of the running costs of selected European-level organisations (Ambassadors, Advocacy Networks, Structured dialogue platforms). Is 80% the most appropriate level for EU co-financing of European-level organisations?	Yes
4.3 EU operating grants currently provided to organisations in support of their running costs are subject to the principle of “degressivity”, i.e. they are reduced each year. To what extent does degressivity present a problem for cultural operators?	Don't know
4.4 What problems does your organisation face as a result of degressivity?	Anmerkung zu 4.3: Den für die Umsetzung des Programms Kultur zuständigen Ressorts liegen hierzu keine Erkenntnisse vor, es sollte daher an einer degressiven Ausgestaltung festgehalten werden. Die öffentliche Bezuschussung von Betriebskosten darf keine Fehlanreize setzen.

<p>4.5 Could you suggest any further specific ways to simplify the application process and the management of the new programme?</p>	<p>Klare Programmstrukturen, einfach aufgebaute online-Verfahren Antragsverfahren und Transparenz bei der Projektauswahl tragen entscheidend zur Benutzerfreundlichkeit bei. Die Kulturkontaktstellen (CCPs) in den Mitgliedstaaten nehmen dabei wertvolle Beratungsaufgaben wahr. Die Vorbereitung der Auswahlentscheidung durch unabhängige fachlich ausgewiesene Experten hat sich bewährt. Allerdings sollte das Nominierungsverfahren für die Experten überprüft und die Mitgliedstaaten in diesen Prozess mit einbezogen werden.</p>
<p>4.6 How could the dissemination of the results of activities funded under the new programme be supported?</p>	<p>Vorstellbar wäre beispielsweise die Veröffentlichung und Vorstellung der Projekte auf der Seite der Generaldirektion Kultur nach dem Vorbild der Darstellung der Projektbeispiele auf der Internetseite des CCP Deutschland (www.ccp-deutschland.de). Eine europaweite Karte dient der Transparenz und Unterstützung des Peer Learning. Entsprechende Mitteilungen an die Kulturministerien der Mitgliedsstaaten bzgl. der Projekte - sofern die Projektbeteiligten aus dem entsprechenden Land stammen - mit der Bitte um Veröffentlichung auf deren Seite oder Verlinkung. Darüber hinaus wäre eine verstärkte zweckgebundene Zuwendung im Rahmen der Förderung für Öffentlichkeitsarbeit für die Projektteilnehmer denkbar.</p>
<p>4.7 Would you like to add anything else on the types of support within the new Culture Programme?</p>	<p>Zur Stärkung des Prozesses der Europäischen Integration sollte für die Kooperationsprojekte der prozentuale Anteil an dem Budget vorzugsweise gesteigert werden (Kultur 2007 bis 2013: mehrjährige Kooperationen 32 Prozent, Kooperationsmaßnahmen 29 Prozent). Erst solche Projekte bieten die Möglichkeit für Kulturschaffende eines transnationalen Austauschs und das Erfahren eines europäischen Kulturraumes. Daher sollten solche Projekte verstärkt gefördert und unterstützt werden.</p>